



Zäune müssen kontrolliert und gepflegt werden, damit Bewuchs und umgestürzte Bäume die Wirkung der Zäune nicht schwächen.

KURSE FÜR PROFIS UND HELFER

—> Projekt unterstützt Weidetierhalter

AUTOREN:

Martin Hermle, Christoph Schinagl, Bioland-Beratung

DARUM GEHT'S:

Erfahrene Laien und geschulte Hunde können tatkräftig helfen, Rinder, Schafe und Ziegen vor Wolf und Bär zu schützen. Das EU-Projekt LifestockProtect bietet Kurse jetzt auch in Bayern an.

Die großen Beutegreifer Luchs, Bär und Wolf kehren nach Deutschland zurück. Insbesondere der Wolf hat sich in vielen Regionen Deutschlands etabliert und fordert die Weidetierhalter:innen heraus. Obwohl die Weidetierhaltung für die Biodiversität, das Klima und das Landschaftsbild Großes leistet, unterstützen Politik und Gesellschaft den Schutz unserer Herden nur sehr zögerlich und meist unzureichend. Das Projekt LifestockProtect hingegen will konkret werden. Ziel ist, Aufmerksamkeit für den Herdenschutz zu schaffen sowie Lösungen zu entwickeln. Das EU-Projekt erstreckt sich über den Alpenraum, umfasst Südtirol, Österreich und Bayern.

BioAustria Niederösterreich/Wien hat in dem Projekt, das aus dem EU-Umwelthaushalt finanziert wird, die Führungsrolle. Neben vielen anderen Organisationen aus Landwirtschaft, Naturschutz, Tourismus und Wissenschaft ist auch Bioland beteiligt.

Hunde helfen zu warnen

Zentral in dem Projekt ist, das im Alpenraum vorhandene Wissen rund um den Herdenschutz, insbesondere im Bereich Zaunbau und Technik, zu sammeln. Davon sollen interessierte Weidetierhalter:innen in Praxistagen profitieren. Sie können sich dort miteinander vernetzen. Im Mai fanden in Kärnten und Südtirol bereits solche Kurse statt. Neben den Praxistagen für Profis spricht das Projekt gezielt Freiwillige an. Das Projekt koordiniert ein Freiwilligennetzwerk, in dem junge Menschen lernen, Bäuerinnen und Bauern beim praktischen Herdenschutz zu unterstützen und die Arbeit rund um die Weidehaltung zu erfahren.

Eine weitere wertvolle Hilfe sind Hunde, die mit ihrer feinen Nase an Wolfslosung zuverlässig bestätigen, wenn ein Wolf sich

im Gebiet aufhält. So können Tierhalter:innen im Verdachtsfall schneller Herdenschutzmaßnahmen ergreifen und müssen nicht auf genetische Nachweise warten. Solche Hunde werden unter der Führung des Vereins Naturschutzhunde in Österreich ausgebildet. Erste Teams aus Hund und Hundeführer wurden bereits zertifiziert, bis Herbst 2022 werden im gesamten Projektgebiet Suchhunde einsatzbereit sein.

Des Weiteren treibt das EU-Projekt im Alpenraum die Standards für die Zucht, Ausbildung und Haltung von Herdenschutzhunden voran. Denn für die Akzeptanz der Herdenschutzmaßnahmen ist es unerlässlich, dass die Hunde einerseits wehrhaft gegen den Wolf oder wildernde Hunde sind und andererseits nicht aggressiv auf Menschen reagieren. In diesem Zusammenhang entsteht auch eine wissenschaftliche Studie, wie sich Herdenschutzmaßnahmen, auch mit Hunden, auf die Flora und Fauna der Umgebung auswirken.

Ratschläge für Touristen

In das Herdenschutzprojekt ist auch die Tourismusregion Tiroler Oberland eingebunden. Sie steht vor der Aufgabe, die Aspekte des Herdenschutzes für Touristen und Einheimische interessant



Schwieriges Gelände: An Bachläufen gelingt ein Grundschutz gegen Beutegreifer durch angepasste Zäune.

→ Herdenschutz im Alpenraum

Schulungsangebot im Herbst

DATUM	KURSKATEGORIE	ORT
27. + 28. August	Festzaunbau	Reischach/Bayern
2. September	Grundlagenschulung	Online
3. September	Mobilzaunbau	Unslieben/Bayern
17. September	Hirten und Herdenschutz Hunde	Wildflecken/Bayern
3. Oktober	Exkursion: Herdenschutz Hunde in den Hochalpen	Südtirol
4. Oktober	Exkursion: Herdenschutz Hunde in den Hochalpen	Südtirol
5. Oktober	Exkursion: Herdenschutz Hunde in den Hochalpen	Südtirol
6. Oktober	Exkursion: Herdenschutz Hunde in den Hochalpen	Südtirol
7. Oktober	Grundlagenschulung	Online
8. Oktober	Praxistag: Festzaunbau für Rinder	Welschnofen/Südtirol
8. Oktober	Festzaunbau und Mobilzaunbau	Perlesreuth/Bayern
9. Oktober	Festzaunbau und Mobilzaunbau	Perlesreuth/Bayern
15. Oktober	Festzaunbau	Sulzberg/Bayern
22. Oktober	Mobilzaunbau	Beilngries/Bayern
23. Oktober	Mobilzaunbau	Hilpoldstein/Bayern

WEITERE VERANSTALTUNGEN GIBT ES IN ÖSTERREICH
 QUELLE: LIFESTOCKPROTECT BIOLAND-FACHMAGAZIN

An einigen Kompetenzzentren testen die Tierhalter:innen Materialien für den Zaunbau in der Praxis. Ihre Erfahrungen geben Kolleg:innen Orientierung.

Praxistage und Exkursionen

Im Rahmen des Projektes sind Praxistage und Exkursionen ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm zum Herdenschutz bei Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege und Geflügel. Diese Schulungen dauern ein bis drei Tage und vermitteln praxisrelevante Grundlagen und vertieftes Expertenwissen zum Herdenschutz. Die Module widmen sich unterschiedlichen Schwerpunkten:

- Weide und Herdenmanagement im alpinen und nicht-alpinen Raum
- Zaunbau von Fest- und Mobilzäunen bei verschiedenen Tierarten
- Einsatz von Herdenschutz Hunden
- Einsatz von Hütehunden
- Herdenschutz in schwierigem Gelände.

Im Zentrum der Praxistage (siehe Tabelle) steht nicht nur theoretisches Wissen, sondern das Üben für die Praxis. So erlernen die Teilnehmenden im Modul Zaunbau nicht nur Grundlagen zum richtigen Zaunbau, sondern üben konkret die nötigen Techniken. ←

Termine und weitere Infos: www.lifestockprotect.info

und zielführend aufzubereiten. Die Tourismusregion entwickelt dafür unter anderem Informationsmaterialien, die insbesondere Touristen über das richtige Verhalten in Gebieten aufklären, in denen sie weidenden Rindern, Schafen oder Ziegen und deren Herdenschutz begegnen.

Ab Herbst geht auch eine Wanderausstellung auf Tour. Sie zeigt die Leistungen der Weidetierhaltung und die besonderen Herausforderungen des Herdenschutzes. Ein sehr wichtiger Bestandteil des Projektes ist es, die großen Herausforderungen des Herdenschutzes gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit klar, verständlich und mit Nachdruck zu kommunizieren. In einem eigens konzipierten „Stakeholder-Prozess“ werden hier die Interessensgruppen zusammengebracht, um an guten Rahmenbedingungen für den Herdenschutz zu arbeiten.

Jährlich organisiert das große Projekt eine mehrtägige Herdenschutzkonferenz in einem der Projektgebiete. Hier treffen sich Weidetierhalter:innen, Herdenschutzfachleute, Wissenschaftler:innen und Interessierte, bilden sich gemeinsam fort und diskutieren aktuelle Aspekte und Herausforderungen des Herdenschutzes. Die Konferenz in diesem Jahr findet vom 21. bis 23. November an der Hochschule in Triesdorf statt.

Betriebe sind Kompetenzzentren

Mittlerweile wurden in Bayern, Österreich und Norditalien mehr als 30 Herdenschutzkompetenzzentren eingerichtet. Die Kompetenzzentren sind landwirtschaftliche Betriebe, die Herdenschutzmaßnahmen umsetzen. Sie zeigen Interessierten praxistaugliche Lösungen zum Herdenschutz. Außerdem eignen sich die Kompetenzzentren als Orte für die Herdenschutzpraxistage und als Exkursionsziele für Weidetierhalter:innen. Auch einige Bioland-Betriebe sind mit dabei.

patura
PATURA Wolfsabwehr

Schützen Sie Ihre Tiere!
 Leicht versetzbare, mobile
 Zäune für die Koppelschafhaltung

Katalog jetzt
GRATIS
 anfordern!

Verkauf über den Fachhandel

PATURA KG • 63925 Laudenbach • Tel. 0 93 72 / 94 74 0 • www.patutura.com